Maschinen- und Betriebshilfsring
Ebersberg / München Ost e.V.

Rundschreiben

Nr. 04 | 2020

Nebenberufliche Betriebshelfer/innen gesucht

Speziell in den vergangenen zwei Jahren hat die Zahl der aktiven nebenberuflichen Betriebshelfer/innen in unserem MR deutlich abgenommen – auf aktuell nur 12 Personen. Glücklicherweise haben wir zwar mehr angestellte sowie selbständige Betriebshelfer/innen und Dorfhelferinnen, alleine durch sie kann aber die Anzahl der Einsätze nicht bewältigt werden.

Deshalb ist es sehr wichtig, aus den Reihen unserer Mitglieder wieder mehr Personen zu finden, die als nebenberufliche Betriebshelfer/innen Einsätze in der sozialen Betriebshilfe übernehmen. **Als MR wollen wir jedem Hilfe anbieten**, was sich letztendlich auf die Solidarität der Mitglieder untereinander bezieht: Hilfe in Notlagen bekommen und im Gegenzug für andere zur Verfügung stehen. Alle Betriebsleiter/innen, mitarbeitende Familienarbeitskräfte sowie auf dem Betrieb sozialversicherungspflichtig angestellte Personen können als nebenberufliche Betriebshelfer/innen arbeiten. Fachliche Voraussetzung ist der Abschluss einer landwirtschaftlichen oder hauswirtschaftlichen Ausbildung. Dabei ist es nicht erforderlich, das ganze Jahr über für Einsätze zur Verfügung zu stehen. Auch jemand, der immer wieder nur einige Wochen/Tage freie Kapazität hat, ist eine sehr wertvolle Unterstützung. Der **aktuelle Stundensatz für nebenberufliche Betriebshelfer/innen beträgt 19,54 €** (umsatzsteuerfrei). Damit ist es möglich, sich auch ein zusätzliche Standbein zu schaffen.

Soziale Betriebshilfe „MR Mitglieder helfen sich gegenseitig“

Neben dem Zuverdienst und der Hilfe für andere bietet sich die Möglichkeit, Neues zu sehen und zu lernen, woraus Anregungen für die Entwicklung des eigenen landwirtschaftlichen Betriebs entstehen können. In diesem Sinn sind besonders die **Hofnachfolger/-innen und Berufsabsolventen/-innen angesprochen, sich im Praxisjahr und darüber hinaus als Betriebshelfer/in** zur Verfügung zu stellen. Wie schon gesagt – es muss gar nicht in Vollzeit sein, auch nur gelegentlich können Einsätze übernommen werden. Schnell ist man später vielleicht mit der Arbeit im eigenen Betrieb sehr belastet, umso wichtiger, vorher andere Arbeitsweisen und Betriebe kennengelernt zu haben. Der persönliche Horizont erweitert sich dabei schnell und der Umgang mit ganz unterschiedlichen Menschen ist eine Bereicherung.

Soziale Betriebshilfe „Als Jung-Landwirt/in Erfahrung sammeln für den eigenen Betrieb“

Ebenso wäre es sehr positiv, wenn sich auch **ältere Betriebsleiter/-innen verstärkt in der sozialen Betriebshilfe einbringen**, z.B. dann, wenn durch die nachrückende jüngere Generation mehr Arbeitskapazität im eigenen Betrieb zur Verfügung steht. So lässt sich ggf. auch Hilfe zurückgeben, die man vielleicht früher selbst durch eine/n Betriebshelfer/in erhalten hat. Gleichzeitig ist es eine Chance und die Herausforderung für die Hofnachfolger, mehr Freiräume im eigenen Betrieb zu erhalten und Verantwortung zu

Inhalt

S. 1 | Soziale Betriebshilfe – Nebenberufliche Betriebshelfer/innen gesucht
S. 2 | NIRS Gülleuntersuchung Kooperation mit LfL
S. 2 | MR Einkaufsvorteile
S. 2 | Maschinenvermittlung
S. 3 | Erste Einsaaten Projekt Artenvielfalt Grünland
S. 3 | Maut und GüKG aktuell
S. 4 | Neue Maschinen von Mitgliedern

übernehmen. Auch hier gilt – niemand verpflichtet sich auf Dauer.
Uns ist bewusst, dass gerade in den letzten Jahren viele Betriebe gewachsen sind und oft jedes Familienmitglied zwingend als Arbeitskraft im eigenen Be-

Soziale Betriebshilfe „Zusatzeinkommen mit Flexibilität“

trieb notwendig ist. Umso riskanter ist jedoch der Ausfall einer Person und die Notwendigkeit der Hilfe durch andere steigt. **Es geht damit um ein Geben und Nehmen zur Unterstützung in Notsituationen – auch in der heutigen Zeit.** Denn wenn alle selbst auf Dauer voll ausgelastet sind, fehlen diejenigen, die helfen können. Und die **Betriebshelfer/innen können letztendlich nur aus den eigenen Reihen und der Region** nachkommen. In diesem Sinn hoffen wir darauf, dass sich **mehrere Personen neu als nebenberufliche Betriebshelfer/innen bereit erklären**. Meldet euch dazu in der MR Geschäftsstelle – Ansprechpartner sind Theresa Maier und Sepp Winkler. Für weitere Fragen rund um das Thema stehen wir gerne zur Verfügung.

NIRS Gülleuntersuchung Kooperation mit LfL

Das Institut für Landtechnik der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) beschäftigt sich aktuell in einem Forschungsprojekt mit der **Nahinfrarotspektroskopie (NIRS) zur Nährstoffmessung bei Gülle.** Dabei wird die Praxistauglichkeit und Mess-

genauigkeit verschiedener am Markt befindlichen Anbieter bewertet. Hierzu hat sich die Möglichkeit einer **Kooperation mit unserem MR** für Praxismessungen ergeben. Die LfL verwendet eine Versuchseinrichtung, die auf einem Anhänger aufgebaut und mit verschiedenen NIRS-Sensoren sowie einer Pumpe ausgestattet ist. Damit kann direkt aus der Güllegrube gesaugt werden und die Gülle wird zur Messung im Kreis gepumpt. D.h. eine Messung kann jederzeit stattfinden, nicht nur an Terminen der Gülleausbringung. Vergleichend dazu werden jeweils klassische Laboranalysen erstellt. Die Teilnehmer erhalten damit kostenlos eine Beprobung ihrer eigenen Gülle.

Die Messungen sind ab Ende September geplant und es können **insgesamt bis zu 30 Betriebe** daran teilnehmen. Bei Interesse ist eine Anmeldung ab sofort in der MR Geschäftsstelle möglich.

MR Einkaufsvorteile

Einkaufsrabatte für Mitglieder bieten wir über die Maschinenring Deutschland GmbH aktuell unter anderem in diesen Bereichen:

(1) Autos, Klein-Nutzfahrzeuge, Landtechnik

(2) Betriebsbedarf (u.a. Fa. Würth, Cemo, Monsem, Palax, Manitou, Winkler)

(3) Strom und Erdgas der Marke „Landenergie“

Unter www.mr-ebe.de/einkaufsvorteile steht auf unserer Homepage eine **Übersicht auch mit Hinweisen auf regionale Partner** zur Verfügung. Informiert euch dort beim Kauf entsprechender Produkte, welche Angebote in Frage kommen.

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle zu den MR Einkaufsvorteilen: Christian Burghart (Mo bis Mi halbtags ab 12:00, Do ganztags)

Maschinenvermittlung

Die **Maschinenvermittlung** über die MR Geschäftsstelle ist ein **gefragtes Angebot bei vielen Mitgliedern**. Der Vorteil liegt in der **Zeitersparnis,** weil der Auftraggeber nicht selbst an verschiedenen Stellen herumtelefonieren muss, um z.B. Häcksler, Radlader und Kipperzüge zu organisieren. Zunächst versuchen wir, den **angefragten Wunsch-Auftragnehmer zu vermitteln**. Falls dieser nicht frei sein sollte, informieren wir darüber und kontaktieren weitere mögliche Auftragnehmer.

Ziel ist dabei immer, Touren effizient zu planen. Es soll insgesamt eine gute Auslastung der Maschinen mit wenigen Stand- und Wegezeiten entstehen. Dadurch lässt sich eine hohe Schlagkraft erreichen.

Wenn in den **Erntezeiten das Telefon in der Geschäftsstelle fast durchgehend klingelt**, ist das natürlich auch für uns eine Herausforderung. Besonders bei den gewünschten Terminzeiten eurer **Aufträge müssen wir auf eine sinnvolle Gesamtplanung achten**.

Wir versuchen bei der Maschinenvermittlung bestmöglich auf alle Ansprüche einzugehen. Sollte einmal etwas nicht ganz zu eurer Zufriedenheit klappen, seht es uns bitte nach und sprecht uns gerne darauf an.

Für die Maisernte raten wir wie gewohnt zu einer möglichst frühzeitigen Anmeldung. Wir wünschen euch einen **guten Verlauf – unfallfrei und mit guten Erträgen.**

Erste Einsaaten Projekt Artenvielfalt Grünland

Unsere Mitglieder **Martin Aschauer** aus Thaldorf, Gem. Assling (im Bild rechts) und **Leonhard Veicht** (3. von rechts) aus Grafing sind **die ersten Teilnehmer im Projekt Artenvielfalt Grünland**. Am 28.08. wurden ihre Flächen von Roman Loidl aus Moosach eingesät (2. von links, gemeinsam mit Sohn Alexander). Neben Sepp Winkler, MR Geschäftsführer wurde die Einsaat auch von Dr. Roswitha Holzmann von der Unteren Naturschutzbehörde Ebersberg (2. von rechts) begleitet. Das **partnerschaftliche Miteinander mit dem Landkreis Ebersberg und allen anderen Beteiligten** zeigt Erfolg. Saattermine für weitere Flächen

werden fortlaufend abhängig der Witterung geplant. Es bieten sich besonders **unförmige Ecken, Waldränder, Randstreifen oder schattige Flächen**, die ohnehin ertragsschwächer sind. Sogar schon ab 100 m² macht die Beteiligung mit einer Fläche Sinn. Bei Interesse und weiteren Fragen, nehmt bitte Kontakt mit der MR Geschäftsstelle auf. Die vorzubereitenden Unterlagen stehen auf der MR Homepage zur Verfügung: www.mr-ebe.de/bluehflaechen. Mit dem Konzept des Projekts entsteht ein verbesserter Umwelteffekt und zugleich bleibt die landwirtschaftliche Nutzung der Flächen erhalten.

Maut und GüKG – aktuell

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht zu den aktuellen Regelungen für die Landwirtschaft im Bereich des Güterkraftverkehrsgesetzes und der Maut für geläufige Praxisfälle beim Transport von land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen. Bei Unklarheit oder besonderen Fallkonstellationen sollten darüber hinaus unbedingt die entsprechenden Gesetzestexte herangezogen werden. Als LoF Zugmaschine verstehen sich „Zugmaschine Ackerschlepper“ und „Zugmaschine Geräteträger“. Die Abkürzung bbH meint die „bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit“.

Transporte von land- und forstwirtschaftlichen Bedarfsgütern und Erzeugnissen **--- Übersicht Praxisfälle ---**	
1 LoF Zugmaschine **und Transport mittels Anbaugerät** (z.B. volle Pflanzenschutzspritze) **bbH 40 km/h, 50 km/h** von: Landwirt, Gewerbe (Gewerbe = Lohnunternehmen, Biogasanlage) für: Landwirt	**GüKG und Maut:** Landwirt: **befreit** (sofern bbH 50 km/h nur wenn über MR und 75 km Umkreis) Gewerbe: bbH 40 km/h **befreit** bbH 50 km/h **evtl. nicht befreit** (Kontakt MR Geschäftsstelle)
2 LoF Zugmaschine **mit Anhänger** **bbH 40 km/h** von: Landwirt, Gewerbe (Gewerbe = Lohnunternehmen, Biogasanlage) für: Landwirt	**GüKG und Maut:** Landwirt: **befreit** Gewerbe: **befreit**
3 LoF Zugmaschine **mit Anhänger** **bbH 50 km/h** von: Landwirt, Gewerbe (Gewerbe = Lohnunternehmen, Biogasanlage) für: Landwirt	**GüKG und Maut:** Landwirt: **befreit** (wenn über MR und 75 km Umkreis) Gewerbe: **nicht befreit**
4 LoF Zugmaschine **und Transport mittels Anbaugerät** (z.B. volle Pflanzenschutzspritze) ***oder* Transport mit Anhänger** **bbH 40 km/h, 50 km/h** von: Landwirt, Gewerbe (Gewerbe = Lohnunternehmen, Biogasanlage) für: Nicht-Landwirt (u.a. Lohnunternehmen, Biogasanlage, Kommune, Gewerbe)	**GüKG und Maut:** Landwirt: bbH 40 km/h **nicht befreit** bbH 50 km/h **nicht befreit** Gewerbe: bbH 40 km/h **nicht befreit** bbH 50 km/h **nicht befreit**

Für den Fall Nr. 4 beachtet bitte auch die besonderen Regeln hinsichtlich Lenk- und Ruhezeiten, KFZ-Steuer und Führerscheinrecht hin. Diese und viele weitere Themen im Zusammenhang mit landwirtschaftlichem Straßenverkehr erklärt ausführlich und praxisnah die Broschüre „Landwirtschaftliche Fahrzeuge im Straßenverkehr 2020“. Diese ist in der MR Geschäftsstelle zum Preis von 4,00 € erhältlich.

Nicht vergessen! Frist Agrardiesel-antragstellung 30.09.2020

Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz: abhängig Corona-Regelungen Termin für November geplant – Info MR Geschäftsstelle

Neue Maschinen von Mitgliedern

Albert Schechner, Sigersdorf/Ebersberg: **Holzhäcksler Heizohack HM 8-500 KF, bis 50 cm Häckseldurchmesser, Leistung ab 100 PS bis 230 PS, Hackschnitzel G30, Steuerung auch über Fernbedienung, Kranbeschickung möglich; Verleih solo,** Tel. 08092/2845, 0176/56159270 oder MR

Johann Meltl, Zorneding: **Schwergrubber Agro-Masz, AB 3 m, 10 Flügelschar einzeln gefedert; Angebot solo und komplett,** Tel. 0172/9031700 oder MR

Martin Bauer, Kraiss/Steinhöring: **Bagger Bobcat E10Z, Einsatzgewicht 1 t, Löffel 25/40/80 cm, Schlaghammer („Specht“), Maschinenbreite 71 cm; Angebot nur komplett,** Tel. 08094/351 oder MR

Viele Grüße

Leonhard Pointner — *Vorsitzender*

Sepp Winkler — *Geschäftsführer*

und das ganze Team von der Geschäftsstelle!

Impressum: Maschinen- und Betriebshilfsring Ebersberg / München-Ost e.V., Wasserburger Str. 2, 85560 Ebersberg (Herausgeber); **Bildnachweis:**123rf.com/damedeeso, Maschinenring Deutschland GmbH